

Der Krieg.

Krieg, nichtswürdigstes Morden! O Menschen, so lange ver=
nagelt
Alle Kanonen nicht sind, wahrlich, so lange sind wir's.

Die Kenien.

Tadelt uns nicht, daß auch Dii minorum wir knacken.
Als Simson
Todt die Philister gemacht, peinigte ihn noch eine Floh.

„Ich komme,“ sagte eines Tages ein Geistlicher zu dem berühmten Cardinal **Ximenes**, Regenten von Castilien, „um sie zu benachrichtigen, daß soeben in meiner Vaterstadt eine Pfründe erledigt worden ist, die Euer Eminenz zu vergeben haben, und die mich glücklich machen würde. Da ich aber nun weiß, daß Eure Eminenz denen, die Sie um etwas bitten, nichts gewähren, und jene gar vergessen, die nicht bitten, so ersuche ich Sie demüthigst, mir einen guten Rath zu geben, wie ich es angefangen muß, um die Pfründe zu erhalten.“ — „Das will ich Ihnen sogleich sagen,“ antwortete der Cardinal lächelnd: „gehen Sie zu meinem Secretair, und lassen Sie sich die Ernennungsurkunde ausstellen.“

Y.

Während der ersten Feindseligkeiten zwischen England und Frankreich wegen des Krieges mit Amerika tadelte Sir Joseph York gegen den französischen Gesandten im Haag das Cabinet von Versailles, daß es sich in diesen Streit

gemischt habe. „Sie haben sich,“ setzte er hinzu, „gegen uns nicht großmüthig benommen, und müssen sich den Vorwurf machen, unsere Tochter verführt zu haben.“ — „Verzeihen Sie,“ erwiderte der Gesandte, „wir haben sie nicht verführt; vielmehr sie hat den ersten Schritt gethan, indem sie sich uns in die Arme warf.“

Als Young einst mit mehreren Damen eine Lustpartie in Bauxhall machte, und unter Anderm auch eine kleine Wasserfahrt mit ihnen anstellte, blies er seiner Gesellschaft einige Arien auf der Flöte. Dem Schall ruderte ein Rachen voll Officiere nach. Young aber, der nicht gerne zu einem Schauspiele diente, steckte seine Flöte ein. Einer von den Officiern fragte ihn: warum er die Flöte in's Futteral stecke? Young antwortete: „Weil ich sie daraus genommen habe.“ Der Officier erklärte ihm nun kurz, daß er ohne Weiteres weiter fort zu blasen habe, wenn er nicht in die Themse geworfen werden wollte. Die Frauenzimmer zitterten. Young gab nach, beruhigte seine Gesellschaft, und zog die Flöte wieder heraus. Als nun Young gegen Abend eben diesen Officier in einer Allee des Bauxhall erblickte, ging er gerade auf ihn zu, und sagte mit der größten Kaltblütigkeit: „Ich habe mich heute bloß darum Ihrem unverschämten Ansinnen gefügt, weil ich die Freude Ihrer und meiner Gesellschaft nicht stören wollte; da ich jedoch wünsche, Ihnen zu beweisen, daß unter einem schwarzen Kleide der Muth eben so gut, als unter einem rothen wohnen kann, so ersuche ich Sie, sich morgen Früh, nur ohne Secundanten, da der Wortwechsel auch zwischen uns Allen nicht Statt hatte, hinter dem St. Johannis-Park einzufinden.“ Der Officier nahm die Herausforderung an, und es ward festgesetzt, daß sie die Sache mit dem Degen abmachen wollten. Beide Streiter waren dann zur bestimmten Zeit auf dem

Platze. In eben dem Augenblicke, wo der Officier seine Stellung nahm, zog Young ein Paar Pistolen, welche er in der Tasche hatte. Der Officier rief: „Wie, Sie haben mich doch nicht als ein Meuchelmörder hierher gelockt?“ — „Wahrlich nein,“ erwiderte Young, „wenn Sie mir nicht augenblicklich den Degen einstecken, und einen Menuet tanzen, so jage ich Ihnen eine Kugel durch den Leib.“ Der Officier wollte Einwendungen machen; aber er überzeugte sich bald, daß er es mit einem entschlossenen Manne zu thun habe, und fügte sich zum Tanze. „Nun,“ sagte Young zu ihm, „sind wir beide gleich; ich habe wider meinen Willen geblasen, und Sie haben wider Ihren Willen getanzt. Verlangen Sie weitere Satisfaction, so bin ich bereit, Ihnen solche zu geben.“ Der Officier erkannte seinen Fehler, und es wurde zwischen Beiden ein bleibender Freundschaftsbund geschlossen.

Young's Grabchrift.

Durch düst're Nächte ward auf Erden
Dem, der hier ruht, des Ruhmes Licht;
O, möchte doch zu Theil ihm werden
Durch Grabesnacht des Himmels Licht.

3.

B. F. Taubmann sagte zu Erasmus Schmidt, einem wittenbergischen Gelehrten, dem im hohen Alter noch ein Sohn geboren wurde, den er Adam taufen ließ: „Herr College, Ihr fangt zwar von A an, werdet aber schwerlich bis Z gelangen.“